Prüfungsübung — Einheit 6 — Migrationsdiskurs und Zugehörigkeit

Lehrkraftfassung · Prüfungsübung · Reviewfassung **B2**

Textgrundlage

C. Essay-Ausschnitt (Originaltext, B2)

Wenn mich jemand fragt, wo ich herkomme, antworte ich: *aus Sarajevo, aus Berlin, aus dem Raum zwischen beiden*. Drei Orte, eine Person. Für meine Generation scheint das selbstverständlich, und dennoch bleibt die öffentliche Debatte oft zweiwertig: drin oder draußen, integriert oder nicht, einheimisch oder zugewandert.

Diese Zweiwertigkeit ist bequem, denn sie verlangt keine Nuance. Sie übersieht jedoch, dass Zugehörigkeit keine Ja-Nein-Frage ist, sondern eine lange Verhandlung — am Esstisch, im Büro, beim Arzt, vor dem Amt. Wer sich dabei nicht verlieren will, braucht zweierlei: eigene Sprachkompetenz und ein Gegenüber, das zuhört.

Man könnte einwenden, Zahlen ordneten die Sache: So viele kommen, so viele gehen. Zahlen sind wichtig, sie schützen vor Gerüchten. Doch eine Zahl allein sagt noch nicht, ob jemand dazugehört. Zugehörigkeit wird nicht gemessen, sondern erlebt — im Gespräch, in der Arbeit, in der Nachbarschaft. Folglich sollte, wer über Migration spricht, zwei Sprachen beherrschen: die der Statistik und die der Erfahrung.

D. Sachtext mit Kontext (paraphrasiert, mit Quellen)

Für Mitte 2024 schätzte die Bevölkerungsabteilung der Vereinten Nationen weltweit **304 Millionen internationale Migrantinnen und Migranten**. Ihr Anteil an der Weltbevölkerung lag bei **3,7 Prozent**, gegenüber **2,9 Prozent im Jahr 1990**. Der Anteil stieg somit um 0,8 Prozentpunkte. Die Bestandszahl beschreibt Menschen zu einem Zeitpunkt, nicht die Zahl der Grenzübertritte oder neu Zugewanderten in einem einzelnen Jahr.

Die deutsche **Bevölkerungsfortschreibung** wies für Ende 2024 rund **12,4 Millionen Menschen ohne deutsche Staatsangehörigkeit** aus. Eine andere Statistik, die **Erstergebnisse des Mikrozensus 2024**, bezifferte den Anteil von Menschen mit **Migrationshintergrund** in Privathaushalten auf etwa **30 Prozent**. Dieses Merkmal umfasst auch viele deutsche Staatsangehörige. Begriffe, Erhebungen und Bezugsgruppen sind verschieden; die Zahlen dürfen nicht gleichgesetzt oder addiert werden.

Zahlen können eine gemeinsame Diskussionsgrundlage schaffen, wenn man sie mit Zeitraum, Definition und Quelle nennt. Sie entscheiden nicht, ob sich jemand einer Gesellschaft zugehörig fühlt. Dafür bleibt auch die Sprache der persönlichen Erfahrung wichtig.

(Fakten in eigener Sprache; Quellenstand der Prüfung: 31.10.2026. Für den Mikrozensus ist bewusst der im Ausgangstext verwendete Stand der Erstergebnisse 2024 gekennzeichnet, nicht ein neuer Endergebnisstand.)

Aufgaben

Eigenständig verfasste Modulübung; keine offizielle Prüfung oder vollständige GER-Einstufung. Die Punktwerte beschreiben nur die Leistung in diesen Aufgaben. Bei persönlichen Angaben sind erfundene Angaben erlaubt.

GER B2 · Modul Lesen — Teil 3 (Detailverständnis, Multiple Choice). Lesen Sie den Essay-Ausschnitt (Abschnitt C) und den Sachtext (Abschnitt D) noch einmal. Wählen Sie pro Frage **a, b oder c**. (7 Punkte, je 1 Punkt.)

1. Der Autor stellt sich als jemand vor, der … a) aus genau einem Ort kommt · b) aus mehreren Kontexten kommt · c) nur in Berlin lebt.

2. Die öffentliche Debatte ist laut Text … a) nuanciert · b) zweiwertig · c) überflüssig.
3. Zugehörigkeit ist für den Text … a) eine Ja-Nein-Frage · b) eine Verhandlung · c) eine amtliche Entscheidung.
4. Zahlen sind laut Text vor allem wichtig, weil sie … a) vor Gerüchten schützen · b) Zugehörigkeit messen · c) Debatten überflüssig machen.
5. Der weltweite Anteil internationaler Migrant:innen stieg von 1990 bis 2024 um … a) 3,7 Prozentpunkte · b) 0,8 Prozentpunkte · c) 2,9 Prozentpunkte.
6. Der Sachtext führt die Zahlen an, um … a) für mehr Zuwanderung zu werben · b) eine gemeinsame Grundlage zu schaffen · c) vor Migration zu warnen.
7. Der Text richtet sich am ehesten an … a) Behörden · b) ein breites Lesepublikum · c) Fachleute der Migrationsforschung.

Punkte-Rubrik (7 Punkte): 7 = ausgezeichnet · 6 = gut · 5 = befriedigend · 4 = ausreichend (bestanden) · ≤3 = noch nicht bestanden, Wiederholung empfohlen.

Lösungen

1. b · 2. b · 3. b · 4. a · 5. b · 6. b · 7. b.

Quellen

- United Nations — International Migration (https://www.un.org/global-issues/migration) und International Migrant Stock 2024 (https://www.un.org/development/desa/pd/content/International-migrant-stock): 304 Millionen, 3,7 Prozent 2024, 2,9 Prozent 1990.
- Statistisches Bundesamt — Bevölkerung Deutschlands wächst im Jahr 2024 geringfügig um 0,1 Prozent, 20.06.2025 (https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/06/PD25_221_124.html): 12,4 Millionen ausländische Personen in der Bevölkerungsfortschreibung, Ende 2024. Dies ist nicht die abweichende Registerzahl des Ausländerzentralregisters.
- Bundesregierung/BAMF — Migrationsbericht 2024, Bundestagsdrucksache 21/4300, Abbildung 7-12, gedruckte Seite 198 (https://dserver.bundestag.de/btd/21/043/2104300.pdf): 30,4 Prozent mit Migrationshintergrund, Quelle Statistisches Bundesamt, Mikrozensus-Erstergebnisse 2024. Die Einheit rundet auf etwa 30 Prozent.

Quellenstand: 31.10.2026. Essay und Aufgaben sind eigene Unterrichtsprosa; statistische Tatsachen wurden paraphrasiert. Die Zahlen beziehen sich auf die ausdrücklich genannten Berichtsstände.

Quellen- und Prüfhinweise für Lehrkräfte

Textgrundlage aus der zugehörigen Einheit: `content/kurs_b2/units/unit06_migrationsdiskurs/index.md`. Die übernommenen Abschnitte und Hashwerte sind in `docs/assessment-archive/2026-10-31/manifest.json` dokumentiert. Die sprachliche, sachliche und pädagogische Freigabe steht noch aus.